

Mühldorf feierte Altbürgermeister Wurz

Daß die Sozialistische Partei ihre treuen Mitarbeiter zu ehren versteht, wurde offenbar, als am letzten Sonntag die sozialistische Lokalorganisation Mühldorf ihren Altbürgermeister und Ehrenobmann Anton Wurz, der an diesem Tag 80 Jahre alt geworden war, feierte.

Die Mühldorfer Lokalorganisation hatte den Saal des Gasthauses Siebenhandl mit Blumen und Fahnen wirkungsvoll geschmückt und ihre ausgezeichnete Mühldorfer Blasmusikkapelle aufgeboten. Zu der Feier waren von der Bezirksorganisation Krems der Bezirksobmann Stadtrat Direktor Chaloupek mit Bezirkssekretär Faderny, die Mitglieder des Bezirksausschusses Amtsrat Früchtl, Regierungsrat Dr. Rebiczek-Rosar, Altbürgermeister von Krems Oberinspektor Röder sowie die Gebietsorganisation Spitz mit dem Gebietsobmannstellvertreter Gemeinderat Hawlicek, begleitet von einer Delegation der Lokalorganisation Weißenkirchen, von der Lokalorganisation Trandorf mit Bürgermeister Prinz u. v. a. erschienen, so daß der Saal kaum alle zu fassen vermochte. Die Eisenbahnergewerkschaft hatte den Bürgermeister von Sigmundsherberg, Gassner, entsendet.

Altbürgermeister Wurz und seine Gattin wurden vom Bezirksobmann Oberschulrat Chaloupek, dem Bezirkssekretär Faderny und dem Lokalobmann Pritz mit der Musikkapelle feierlich eingeholt. Der Lokalobmann eröffnete mit einer Ansprache das Festprogramm. Den Prolog „Zur Ehrung des langjährigen Mitarbeiters“ sprach ein junger Mühldorfer Schüler.

Lokalobmann Pritz betonte, daß Altbürgermeister Wurz, der ja längst die Victor-Adler-Plakette erhalten hat, 1898 in die Sozialdemokratische Partei eintrat, daß er 1923 nach Mühldorf kam und für seine politische Überzeugung 1934 und 1938 als politischer Häftling eingesperrt war.

In der Reihe der Ansprachen kam als erster der Bezirksobmann Oberschulrat Chaloupek zu Wort. Er pries es als ein Glück, daß Wurz, dessen Wiege in Mühldorf stand, dort in späteren Mannesjahren politisch und als Bürgermeister der Gemeinde in schwerster Zeit wirken konnte. Manche Unbill, die seitens der Besatzung der Bevölkerung drohte, habe er mildern können. Direktor Chaloupek hielt einen Rückblick über die Ereignisse während des Lebenslaufes des Jubilars, der mit dem Okkupationskrieg in Sarajewo begann, die Erregungenschaft des gleichen und allgemeinen Wahlrechtes beinhaltete und dann über beide Weltkriege in unsere neue demokratische Zeit reichte.

Es sprachen dann Dr. Rebiczek-Rosar, der als früherer provisorischer Bezirkshauptmann Wurz als einen seiner besten mitarbeitenden Bürgermeister bezeichnete. Er freue sich auch, feststellen zu können, daß Wurz sich bei der Gründung und dem weiteren Bestehen des Arbeitsbauernbundes ausgezeichnet eingeschaltet hatte. Altbürgermeister Röder wieder gedachte der Zeit, wo er als Bezirksobmann viel und oft in Mühldorf weilte. Amtsrat Früchtl beglückwünschte den Gefeierten in herzlicher Weise namens der größten Lokalorganisation des Bezirkes, der Lokalorganisation Krems. Genosse Hawlicek tat dies in Stellvertretung des Gebietsobmannes und namens der Lokalorganisation Weißenkirchen.

Ihnen allen erwiderte und dankte Altbürgermeister Anton Wurz in launiger Weise.

Bei Tanz und Musik blieben die Festteilnehmer noch lange bis in die Abendstunden beisammen und dankten dem Lokalobmann von Mühldorf für die schöne, gelungene Feier.